

Vita



Doris Voigt

Designierte Buschdorfer Prinzessin 2015/2016 (Doris I.)

Name: Doris Voigt
Alter: Etwa 7 Jahre jünger, als Wolfgang I.
Geburtsort: Zülpich
Familienstand: Verheiratet mit Wolfgang Voigt,
designierter Buschdorfer Prinz (Wolfgang I.)
Hobby: Der Yorkshire - Terrier

Karnevalistischer Werdegang

Kindheit:

50 km von der Hochburg des Karnevals in der Zülpicher Börde geboren, wurde ich schon recht früh, nämlich im Alter von 5 Jahren, vom Karnevalsfieber erfasst. Einen Karnevalsverein gab es in unserem Dorf nicht, aber die Dorfbewohner mobilisierten alle, die mitmachen wollten und konnten, um einen Karnevalszug auf die Beine zu stellen. Selbstverständlich immer mit dabei: wir Kinder.

Auch in der Grundschule wurde dieses Brauchtum gepflegt, wir durften an Weiberfastnacht immer im Kostüm kommen.

Wen wundert es also, dass sich diese kindheitlichen Prägungen im Laufe der Jahre noch vertieft haben.

Berufsleben:

Die jährlichen Weiberfastnachtsfeiern waren für mich das beste „Event“ des Jahres. Sogar in der Schwangerschaft habe ich mir dieses – natürlich ohne Alkohol – nicht entgehen lassen. Schönstes Highlight: Gruppenpreis bei der Kostümprämierung – 15 Männer und 2 Frauen, alle in einem sexy Kostüm als „Dienstmädchen“. Einfach herrlich! Während meiner Arbeitszeit in Köln, dem Zentrum des rheinischen Karnevals, erlebte ich eine herbe Enttäuschung: Es fand keine Weiberfastnachtsfeier statt, es wurde gearbeitet. Wer hätte das gedacht?

Vorehezeit und Ehezeit:

Nach der Eroberung des „kühlen Norddeutschen“ 1998, war mir schnell klar, dass hier in Sachen Karneval unbedingt noch „Motivation und Training“ erforderlich waren. Selbst das „Bützchen“ kannte er nicht!

Um karnevalistische Fortschritte zu erzielen, feierte ich dann im eigenen Interesse so manchen Weiberdonnerstag auf seiner Dienststelle in Bad Neuenahr.

Sitzungen und Züge in Bonn und Köln machte ich für ihn zum Pflichtprogramm. Wir feierten Kneipenkarneval und lernten viele nette „Jecken“ kennen. Mit ihnen gründete

ich ein Trainerteam für mein Nordlicht. Jährlich musste er von nun an den Spezialkurs „Karneval richtig feiern - wie geht das?“ absolvieren.

Buschdorfer Zeit:

Gerade in Buschdorf angekommen, 2013 – mitten im Mai – drangen herrliche Töne an mein Ohr. „Eimol Prinz zo sin ...“. Und ich traute meinen Augen nicht: Ein Prinzenpaar wurde im Cabriolet mit lauter Musik vorbeigefahren. Hier waren wir richtig!! Mehr Verbündete für meine Mission fand ich dann bei der Proklamation 2013. Bei einem Weinfest in Hersel (Anmerkung: das „Nordlicht“ ist Weizenbiertrinker) sah ich meine Chance. Leicht angesäuselt vom ungewohnten Genuss des herrlichen Roséweines ließ er sich leicht dazu überreden, dass der Eintritt in den Karnevalsausschuss Buschdorf eine gute Sache sei.

Im Nachhinein habe ich erfahren, dass meine Verbündeten des KA's am Buschdorfer Advent die Fronten wechselten. In geheimen Verhandlungen wurde hinter meinem Rücken ein Plan geschmiedet, der mir am 18. Dezember 2014 vorgelegt wurde und mich in einen ungläubigen Schock versetzte.

Mein liebes Nordlicht war überzeugt, dass nur der Karneval richtig feiern kann, der einmal Prinz war. Seinen Antrag, ihn als Prinzessin zu begleiten, habe ich nur allzu gerne angenommen.

Allaaf!